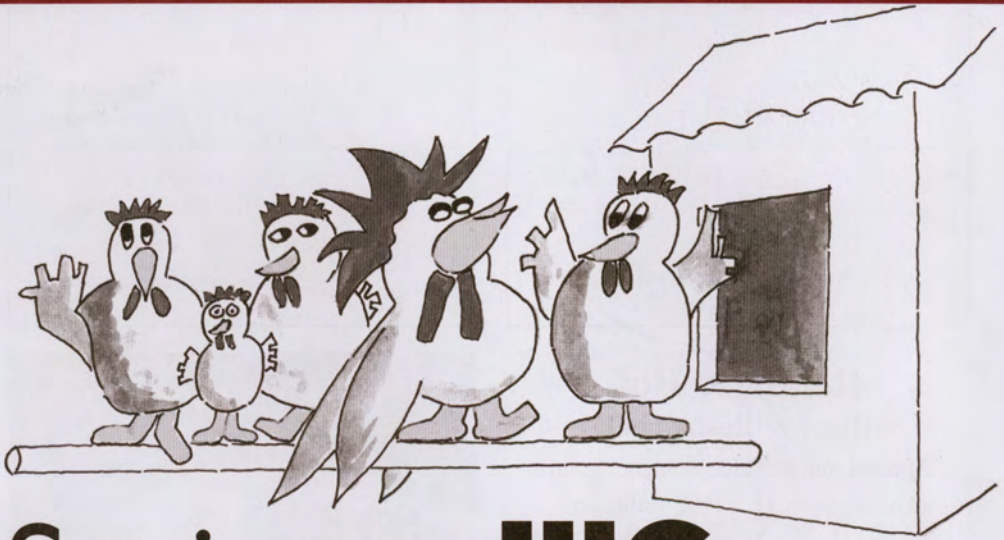


80 Jahre

THEATERVEREIN RELLINGEN



Senioren-WG

Kummedi in dree Törns von
Joachim Grabbe

DIE RELLINGER

12 THEATERVORSTELLUNGEN

20. September bis 6. Oktober 2011

AUF TOURNEE DURCH DEN KREIS PINNEBERG

EVA JOOS
Rechtsanwältin
und Notarin



Fachanwältin für
Familienrecht
Weiterer Schwerpunkt
Erbrecht
Mediatorin

Hofweg 1
25421 Pinneberg
Tel.: 04101 - 51 36 82
04101 - 20 66 57
Fax: 04101 - 24 23 0

www.rn-joos.de

Hans-Uwe Jorczik
Rechtsanwalt



Fachanwalt für Miet-
und Wohnungseigentumsrecht
Fachanwalt für
Arbeitsrecht

Hofweg 1
25421 Pinneberg
Tel.: 04101 - 51 36 82
04101 - 20 66 57
Fax: 04101 - 24 23 0

EMail: ra-jorczik@kanzlei-jorczik.de

www.kanzlei-jorczik.de

Rellinger Hof
Hotel & Restaurant

Margrit und Stefanie Schleßelmann
Hauptstraße 31, 25462 Rellingen
Tel. (04101) 213-0/Fax (04101) 51 21 21
www.rellinger-hof.de



Genießen Sie die gutbürgerliche
deutsche Küche unseres Hauses
durchgehend von 11.30 Uhr bis 21.45 Uhr
(sonntags bis 21 Uhr)

Hörgeräte | Zacho

Qualität aus Meisterhand

**Gutes Hören bringt
mehr Musikgenuss.**

Erst im Kopf werden aus Tönen Musik und
Wörter. Wer besser hören kann, genießt
das Leben.

Mit dem ZACHO Besser-Hören-Test können
Sie kostenlos, schnell und unkompliziert
eine neue Hörqualität erleben. Ihre Vorteile:

- Professioneller Hörtest
- Analyse Ihrer persönlichen Hörsituation
- Umfassende und kompetente Beratung
- Hörgeräte 14 Tage kostenlos Testen
- Individuelle Hörgeräte-Anpassung

Kommen Sie vorbei und informieren Sie sich!

**HÖRTEST
kostenlos!**

www.zacho.de | info@zacho.de

Filiale Rellingen
Am Rathausplatz 5
25462 Rellingen
Tel.: 04101-37 68 84

Filiale HH-Blankenese
Blankenese Bahnhofstr. 12
22587 Hamburg
Tel.: 040-86 57 13

Filiale HH-Niendorf
Zum Markt 1
22459 Hamburg
Tel.: 040-54 800 930

CARBONHAUBE.DE
FAHRZEUGFOLIERUNG



Am Rathausplatz 17, 25 462 Rellingen
Tel.: 0 41 01 - 234 72



Amtliche Führerschein Sehteststelle



DIE RELLINGER auf Tournee durch den Kreis Pinneberg

September 2011	
Di 20	19.30 Uhr Rellingen geschl. Aufführung für Senioren
Mi 21	19.30 Uhr Rellingen geschl. Aufführung für Senioren
Do 22	20.00 Uhr Rellingen Rellinger Hof, Hauptstr. 31
Fr 23	20.00 Uhr Halstenbek-Ort Forum Gemeinschaftsschule, Feldstr.
Sa 24	19.30 Uhr Tangstedt Turnhalle Brummerackerweg
Mi 28	20.00 Uhr Halstenbek Wolfg.-Borchert-Gymn., Bickbargen
Do 29	20.00 Uhr Halstenbek Wolfg.-Borchert-Gymn., Bickbargen
Fr 30	20.00 Uhr Schenefeld Bürger-u. Kultursaal, Achter de Weiden
Oktober 2011	
Sa 01	19.30 Uhr Ellerbek Kulturtreff Rugenb. Mühlenweg
So 02	18.00 Uhr Ellerbek Kulturtreff Rugenb. Mühlenweg
Mi 05	20.00 Uhr Egenbüttel Kl. Turnh., Caspar-Voght-Schule, Schulweg
Do 06	20.00 Uhr Egenbüttel Kl. Turnh., Caspar-Voght-Schule, Schulweg

Karten im Vorverkauf
und an den Abendkassen

Vorverkaufsstellen:

Rellingen

Wolfgang Gaedigk, Fotostudio, Am Rathausplatz 17
Heide-Reinigung, Heidestraße 94-96
Jack + Büx, Taubenstraße 1
Karten für Rellingen am 22.9. **nur** bei
Wolfgang Gaedigk

Halstenbek

GLOBETROTTER, Reisebüro, Poststraße 1
Buchhandlung CREMER, Hauptstraße 51
Blumenstube A. Neumann, Siebentunnelweg 12
Karten für Halstenbek-Ort am 23.9. **nur**
bei GLOBETROTTER und CREMER

Schenefeld

Schreibwaren HOLLMANN,
Friedrich-Ebert-Allee
Buchhandlung CREMER, Altonaer Chaussee

Tangstedt

Dorffrisör Krückmann, Dorfstr. 33, Tangstedt
Wolfgang Gaedigk, Fotostudio, Rellingen

**Wir weisen darauf hin, dass unsere
Vorverkaufsstellen keine telefonischen
Reservierungen vornehmen können.**

Eintritt € 7,-

KS-Fotodesign

Karin Stolz

Portraitfotostudio

Fotografin

Jahnstraße 24 · 25462 Rellingen

Telefon 04101 - 55 29 01

info@ks-fotodesign.de · www.ks-fotodesign.de



Kurz & gut

**Lampenschirmanfertigung, Wohnraumleuchten
Aufarbeitung, Reparatur · Schönes für Ihr Zuhause**

Hauptstraße 65, 25462 Rellingen, Tel. 04101 / 59 28 37

Geöffnet von Dienstag bis Freitag 10-18 Uhr · Samstag 10-12.30 Uhr

www.kurzlicht.de



Oliver Reumann

Garten- Landschaftsbau



Beratung und Ausführung

- Pflasterarbeiten aller Art
- Natursteinverarbeitungen
- Erdarbeiten im Garten
- Abfuhr und Entsorgung
- Rodungs- & Baumfällarbeiten
- Bepflanzung & Begrünung
- Garten-, Landschafts- & Grünflächenpflege

Pinneberger Straße 121 · 25462 Rellingen

Telefon 0 41 01/3 11 04 · Fax 0 41 01/3 45 05 · Mobil 0172/8 77 60 11



Rellingen Am Rathausplatz 17 - 04101-22321



THEATERVEREIN RELLINGEN

Senioren-WG

Komödie in 3 Akten von Joachim Grabbe

Darsteller:

Luise Ackermann.....	Anke Jacobs
Susanne Mackensen.....	Jana Kajah
Berta Ossenkopp.....	Karin Stolz
Adele Breitzkreuz.....	Dagmar Hückelheim
Gesche Brodersen.....	Raina Klehn
Karl Malzahn.....	Erhard Niemann
Regie.....	Hannelore Koebe
Souffleuse.....	Uschi Kretschmann
Maske.....	Karin Fritzke, Bärbel Seiffert
Inspizienz.....	Elke Daum, Sibylle Prieue, Ibe Seiffert
Klaviermusik.....	Peter Schreiber
Technik.....	Birgit Koeppen, Carsten Koeppen, Christof Ricke, Hermann Möller
Fotos.....	Wolfgang Lehmann
Plakat- und Bühnenbildentwurf.....	Erhard Niemann
Bühnenbau.....	Helmut Schaller, Heinz Fugmann, Benno Schüler u.v.m.
Bühnenauf- und -abbau.....	Wilfried Evers, Uwe Dieckmann, Hermann Möller, Wilfried Köhler, Bernd Kathmann u.v.m.

Pause nach dem 2. Akt

Aufführungsrechte: Plausus Theaterverlag, Bonn.

Theaterverein Rellingen e. V. von 1929
im Verband der Amateurtheater Schleswig-Holstein
1. Vors. Hannelore Koebe, Fuchsversteck 9, 22457 Hamburg, Telefon 040 / 5 50 83 81
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Gerda-Iris Kleie, Ellerbeker Weg 46, Rellingen,
Telefon 04101 / 20 47 80 und Margrit Möller, Telefon 040 / 5 56 64 82



Jürgen Schmidt

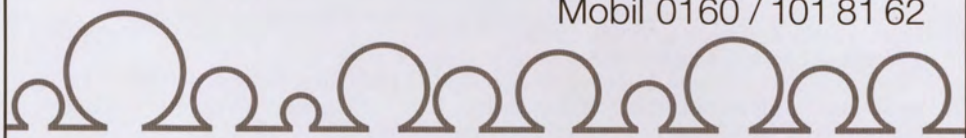
Hauptstraße 77
25462 Rellingen

Gartenbau und Pflege

Tel. 0 41 01 / 2 23 50

Fax 0 41 01 / 20 77 31

Mobil 0160 / 101 81 62





Blumenstube

Inh. Angela Neumann



***Gerne beraten wir Sie individuell bei Geburtstagen,
Hochzeiten, Trauerfällen oder anderen Anlässen.***

Sprechen Sie uns gerne an!

Siebertunnelweg 12 · 25469 Halstenbek · Telefon 04101/31346

Senioren-WG / Inhalt

Viele werden die Situation kennen. Wenn man älter wird, die Kinder ausgezogen sind und ein Ehepartner vielleicht schon verstorben ist, dann wird das Haus plötzlich zu groß. Die Kinder geben dann gern den Rat, alles zu verkaufen und das Leben zu genießen. Aber das ist nicht so einfach, denn alles ist schwer erarbeitet, man hängt am eigenen Häuschen und am Garten. So ergeht es auch Luise Ackermann. Beim Kaffeeklatsch macht ihre Freundin Berta den überraschenden Vorschlag, eine Wohngemeinschaft für Senioren zu gründen. Eine weitere Freundin, die auch allein lebt, ist schnell für die Idee zu begeistern. Bei der Frage, ob auch ein Mann in die WG aufgenommen werden sollte, bestehen allerdings unterschiedliche Meinungen. Doch letztendlich denkt man an das Praktische. Wer von ihnen sollte z.B. eine defekte Wasserleitung reparieren oder sonstige kleine Reparaturen am Haus vornehmen?

In amüsanter Weise erzählt die Komödie, welche Situationen entstehen, wie sie gemeistert werden müssen und wie man miteinander umgeht.

Eine Information vom Autor dieser Komödie, Joachim Grabbe:

Eine Umfrage des Forsa-Institutes in Berlin hat es an den Tag gebracht. Die Wohngemeinschaft zählt zu den begehrtesten Wohnformen im Alter. Bei einer repräsentativen Befragung von rund 1000 Menschen über 40 äußerte jeder Vierte den Wunsch, später in einer Wohngemeinschaft zu leben.

Gebet des älter werdenden Menschen.

Von Teresa von Avila

O HERR, DU WEISST BESSER ALS ICH, DASS ICH VON TAG ZU TAG ÄLTER WERDE UND EINES TAGES ALT SEIN WERDE.

Bewahre mich vor der Einbildung, bei jeder Gelegenheit und zu jedem Thema etwas sagen zu müssen.

Erlöse mich von der großen Leidenschaft, die Angelegenheiten anderer ordnen zu wollen.

Lehre mich, nachdenklich, aber nicht grüblerisch, hilfreich, aber nicht diktatorisch zu sein.

Bei meiner ungeheuren Ansammlung von Weisheit, erscheint es mir ja schade, sie nicht immer weiterzugeben. Aber Du verstehst, o Herr, dass ich mir ein paar Freunde erhalten möchte.

Bewahre mich vor der Aufzählung endloser Einzelheiten und verleihe mir Schwingen, zur Pointe zu gelangen.

Lehre mich schweigen über meine Krankheiten und Beschwerden. Sie nehmen zu – und die Lust, sie zu beschreiben, wächst von Jahr zu Jahr.

Ich wage nicht, um ein besseres Gedächtnis zu bitten, nur um etwas mehr Bescheidenheit und etwas weniger Bestimmtheit, wenn mein Gedächtnis nicht mit dem der anderen übereinstimmt.

Ich wage auch nicht, die Gabe zu erfliehen, mir die Krankheitsschilderungen anderer mit Freude anzuhören, aber lehre mich, sie geduldig zu ertragen.

Lehre mich die wunderbare Weisheit, dass ich mich irren kann.

Erhalte mich so liebenswert wie möglich. Ich weiß, dass ich kein Heiliger bin, mit ihnen lebt es sich schwer, aber ein alter Griesgram ist das Krönungswerk des Teufels.

Lehre mich, an anderen Menschen unerwartet Talente zu entdecken, und verleihe mir, o Herr, die schöne Gabe, sie auch zu erwähnen

Zitate zum Alter

Was man in seiner Jugend erwirbt, dient im Kampf gegen das Elend des hohen Alters. Und wenn du willst, dass dein Alter sich aus Weisheit nähre, so Sorge dafür, solange du jung bist, dass es in deinem Alter nicht an Nahrung mangelt.

(Leonardo da Vinci, Codex Atlanticus 109)

Jugend ist die Zeit, Weisheit zu erforschen. Das Alter ist die Zeit, sie anzuwenden.

(Jean-Jacques Rousseau, Reveries du Promeneur solitaire)



Zu Weihnachten spielen wir

Pippi Langstrumpf

von Astrid Lindgren
Regie: Friederike Bauer



Jubiläum – 40 Jahre Sönke Jacobs

Früh übt sich, sagt man, und so früh wie Sönke hat wohl keiner mit dem Theater angefangen. 1971 war er 3 Jahre alt und hat in dem Märchen „Das Hemd des Glücklichen“ eines der 8 Kinder gespielt. Danach hatte Sönke erst mal etwas Pause, denn so viele Stücke mit kleinen Kindern gibt es nicht. Außerdem muss bei so jungen Leuten immer ein Elternteil dabei sein, was sich schwierig gestaltete, denn Mutter Anke und Vater Manfred waren ja auch meistens eingespannt.

Als er dann langsam erwachsen wurde, machte es ihm Spaß, bei der Technik mitzuhelfen. Das hat er viele Jahre getan. Erst 1988 konnten wir ihn überreden, sich auf der Bühne zu präsentieren. In dem Stück „Fischerstraat 15“ spielte er einen „jungen Wilden“, der zusammen mit anderen jungen Leuten einer älteren Hausbesitzerin beisteht, gegen einen Immobilien-Hai zu bestehen und ihren Laden behalten zu dürfen. Übrigens, diesen Immobilienkaufmann spielte damals sein Vater Manfred. Das war der erste und letzte Mal, dass die Beiden zusammen auf der Bühne standen.



Jedoch ein Jahr später stand er lieber wieder hinter der Bühne als Techniker und ihm zur Seite ein neues Mitglied des Vereins, Sandra Brosius, in der Kriminalkomödie mit Musik „Een toveel an Bord“. Vater Manfred machte die Musik.

Obwohl wir alle aufpassten wie die „Luchse“, ist es bei diesem Stück hinter der Bühne passiert: Sandra und Sönke haben sich verliebt. Für die Beiden sicher ein Glück, aber für uns im Nachhinein betrachtet nicht von Vorteil. Denn als Sönke 1999 seine berufliche Zukunft in Berlin fand, zog es Sandra im Jahr 2000 auch in die Hauptstadt.

So verloren wir einen guten Techniker, aber auch von Berlin aus, arrangierte Sönke noch die Vorbereitung und Druck unserer Eintrittskarten. Er bleibt uns also verbunden und wann immer möglich, sieht er sich unsere Vorstellungen an.

Wir geben die Hoffnung nicht auf, dass es ihn irgendwann wieder in die Heimat zieht, und wünschen ihm bis dahin alles Gute in Berlin.

Herzlichen Glückwunsch zum 40-jährigen Jubiläum,
danke für deinen Einsatz und vergiss uns nicht.

Dein Theaterverein Rellingen
- Hannelore Koebe -

Jubiläum – 25 Jahre Sandra Brosius

Über ihre Freundin Petra Böttcher fand Sandra 1986 zum Theaterverein Rellingen. Während Petra sofort als Inspizientin eingesetzt wurde, beobachtete Sandra den ganzen Betrieb auf und hinter der Bühne erst mal aufmerksam. Alles ruhig aus der Ferne studieren, das konnte sie hervorragend. Schauspieler sollen ja nicht sich selbst spielen, sondern in die Haut eines Anderen schlüpfen. Und Sandra hat bewiesen, dass sie sich sehr gut in einen anderen Menschen hineindenken kann.

Im folgenden Jahr 1987 begann sie auf der Bühne mit einer sehr kleinen Rolle als „**kleiner Heizer**“ in „**De golden Anker**“. Sie hatte nur an die 10 Sätze zu sagen, aber die blieben bei allen haften und haben ihr und uns unheimlich viel Spaß gebracht. In den folgenden zwei Jahren wurde die Technik (siehe Artikel Sönke Jacobs!) wichtiger als das Spiel, aber ab 1990 spielte Sandra in jedem Jahr plattdeutsch und hochdeutsch mit oder half bei der Technik. 1997 gelang ihr mit ihrer Verkörperung der Juniorchefin einer Speditionsfirma in „**Wat steiht, köst Geld**“ ihr Meisterstück. Wie gesagt, sie war die Chefin, sie lebte die Rolle in hervorragender Weise. Mit „**Twüschen Himmel un Eer**“ hatten wir es 1999 gewagt, sieben unterschiedliche Geschichten zu einem Theaterabend zusammen zu fassen. Hier konnte Sandra noch mal ihr Talent in den einzelnen Stücken aufblitzen lassen. Das letzte Mal hat sie dann in „**Eenmal de Wahrheit**“ im Jahr 2000 mitgespielt. Warum muss so ein begabter Mensch nach Berlin umziehen? Wir haben Sandra sehr vermisst und geben die Hoffnung nicht auf, dass sie irgendwann doch wieder nach Rellingen zurückkehrt.



Liebe Sandra, wir gratulieren dir ganz herzlich zum 25-jährigen Jubiläum und wünschen uns sehr, dass wir bis zum 50sten wieder einige schöne Rollen mit dir besetzen können. Alles Gute in Berlin und viel Heimweh nach Rellingen wünscht dir

Dein Theaterverein Rellingen
- Hannelore Koebe -

Jubiläum – 60 Jahre Albert Hatje

Wir sind sehr stolz, dass wir einen Mann in unseren Reihen haben, den in jetzt 60 Jahren nichts erschüttern konnte. Und seit 70 Jahren ist er schon Mitglied der Feuerwehr Rellingen-Egenbüttel, und seit 1989, also 22 Jahren, ist er schon Bürgervorsteher in Rellingen. Daran kann man erkennen, dass Albert wirklich eine ganz treue Seele ist. Wenn er einmal etwas für gut befunden hat, dann steht er auch dafür ein.

Der Theaterverein besteht ja bereits seit 1929 und hat sich einen guten Ruf erarbeitet. Es reizte Albert, in dieser Truppe mitzumachen, zumal er schon bei der Feuerwehr kleine Sketche gespielt hatte. So fasste er sich 1951 ein Herz und fragte bei Hermann Reents an, der damals die Leitung hatte, ob man ihn gebrauchen könnte. Wie Albert mir einmal in einem Gespräch anvertraute, hatte er einigen „Bammel“ bei der Anfrage im damaligen, großen Nachbarort Rellingen. (Ja! Diese Scheu hat er inzwischen abgelegt!) Er war glücklich, dass man ihn gern aufnahm. Und 'damals' - so hört man - wurden die Proben viiiiiii lockerer

genommen als heute. Man traf sich um 20.00 Uhr, klönte erst mal eine Runde bis ca. 21.00 Uhr, dann wurde etwas Text abgeliefert bis ca. 22.00 Uhr und dann musste noch dringend bis ca. 24.00 Uhr das Neueste aus Rellinging, Egenbüttel und Umgebung ausgetauscht werden – bei einem kleinen Hellen.

Im Laufe der 60 Jahre haben sich die Sitten und Bräuche etwas geändert, auch wenn wir noch immer gern gemütlich zusammensitzen und klönen. Aber es wird mehr und intensiver gearbeitet – und nicht so lange.

Leider haben wir einige Lücken in der Spielfolge, denn zwischen 1929 und 1961 wurde nicht alles aufgehoben für die Nachwelt, bzw. wir wissen nicht, wo eventuell ein Archiv bestand. Wir hatten damals ja mehrere Keller, Böden oder Garagen als Lagerstätten und jeder bewahrte auch noch etwas zu Hause auf. Ja, das waren schwierige Zeiten, die wir aber gut gemeistert haben – dank so selbstloser und theaterbegeisterter Mitglieder wie Albert Hatje. Nach unserer Schätzung und den vorhandenen Unterlagen hat Albert mindestens 40 unterschiedlichste Rollen mit Hingabe und Freude gespielt.

Unseren Zuschauern werden auch einige Paraderollen in Erinnerung geblieben sein.

Da waren u.a. **Polizeimeister Wilke**, ein sehr menschlicher Beamter in „**Minsch sien mutt de Minsch**“,

Bauer Roggenkamp, der sich in die Verlobte seines Sohnes verguckt, in „**Lütte witte Siedenschoh**“,

der Kramer, der gern fremde Frauen glücklich macht, in „**Kramer Kray**“, **der Finanzbeamte**, der sich von der Wirtin einwickeln lässt, in „**Kiek mal wedder in**“

der Theaterdirektor, der vehement seine Bühne verteidigt in „**Kummedianten**“ und... schon 1973 hat er einen Bürgervorsteher gespielt! in „**Alln's hett sien Pries**“.

Unvergessen ist auch sein kurzfristiges Einspringen als „**Godemann**“ in „**Stratenmusik**“.

Ein Spieler, Erhard Niemann - auch schon über 40 Jahre bei uns - war auf der Bühne zusammengesackt. Bei der folgenden Aufführung, 2 Tage später, stand dann Albert Hatje in dieser Rolle auf der Bühne.

Albert hatte immer viel Spaß dabei, ein lustiges Schlitzohr, einen Penner, Gastwirt, Fernfahrer oder einen gütigen Handelsherrn darzubieten, aber auch die ernsteren, nachdenklichen Rollen haben ihn gereizt, wie **'Der Tod'** in „**Kruut gegen den Dood**“, was wir zu unserem 50-jährigen Jubiläum 1979 aufführten.

In den letzten beiden Inszenierungen, in denen Albert mitwirkte, war er als **'Fischhändler'** in „**Een Matjes singt nich mehr**“ und als **'Kriegskamerad'** in „**Dat Ei vun Kolumbus**“ zu erleben, Besonders die letzte Rolle hat ihn viel Kraft gekostet und deshalb bat er darum, nur noch -wenn überhaupt- eine ganz kleine, aber wichtige Rolle für ihn zu finden. Das ist mit 84 Jahren ein legitimer Wunsch. Wir sind darum bemüht, diese Rolle zu finden.

Lieber Albert, wir gratulieren dir ganz besonders herzlich zum 60-jährigen Jubiläum und wünschen dir, dass du noch lange fit und aktiv und gesund bleibst, um noch viele schöne, erlebnisreiche Stunden zu verleben mit deiner Edith, deiner Familie, deiner Feuerwehr, deinen Freunden und mit deinem



Komfort. Technik. Lebensart.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



BERATUNG



FACHGESCHÄFT



LIEFERUNG

REPARATUR

SERVICE

■ Rufen Sie
Schröder!
HAUSHALTSGERÄTE

www.RufenSieSchroeder.de
Rellingen · Hauptstraße 33
Tel. 04101 8 40 40 8

Die beste Adresse für Licht und Technik

Zwei gute Adressen

Seniorenresidenz



ALTEN- und PFLEGEHEIM

Seniorenresidenz Brügge / Schmitt GmbH
Adlerstraße 74 · 25462 Rellingen
Tel. 04101/3 85 40 od. 3 1383 · Fax 35793

HAUS AM REHHAGEN



Alten- und Pflegeheim

Haus Am Rehhagen
Kieler Straße 136 · 25474 Hasloh
Tel. 04106/6 60 31 · Fax 68856

- Beide Einrichtungen bieten alten und pflegebedürftigen Menschen ein Zuhause in familiärer Atmosphäre. Die individuelle Pflege wird in Ein- bzw. Zweibettzimmern Tag und Nacht durch qualifiziertes Pflegepersonal liebevoll durchgeführt.
- Die medizinische Betreuung wird von den in der Umgebung ansässigen Ärzten (auch Zahn- und Augenarzt) gewährleistet
- Für das leibliche Wohl sorgt die hauseigene Küche. Friseur, Fußpflege und Wäscherei runden den Service ab.

Eine Pflegesatzvereinbarung liegt vor. Auch Kurzzeitpflege möglich.